

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 95. Freitag den 27. November 1829.

Verfügungen der Königl. Bezirks-  
Behörden.

Herrenberg. [Bau: Alford.]  
Durch Dekret Königl. Finanz-Kammer für den Schwarzwald-Kreis vom 20sten v. Mts. ist die Erbauung einer neuen Oberamts-Richters Wohnung zu Herrenberg sammt einem Neben-Gebäude, gnädigst genehmigt worden, und es betragen nach dem Ueberschlag die Kosten der Arbeiten für den Maurer und Steinhauer:

- a) vom Haupt-Gebäude 3155 fl. 6 fr.
  - b) " Neben-Gebäude 511 fl. 18 fr.
- : 3644 fl. 24 fr.

Gipfer:  
a) " " " " 540 fl. 16 fr.

Zimmermann sammt Anschaffung des Holzes:  
a) " " " " 2624 fl. 40 fr.  
b) " " " " 679 fl. 1 fr.

—: 3303 fl. 41 fr.

Schreiner:  
a) " " " " 926 fl. 36 fr.  
b) " " " " 63 fl. 54 fr.

—: 990 fl. 30 fr.

Gläser:  
a) " " " " 291 fl. 43 fr.  
b) " " " " 6 fl. 24 fr.

—: 298 fl. 7 fr.

Schlösser:  
a) " " " " 738 fl. 37 fr.  
b) " " " " 91 fl. 40 fr.

—: 850 fl. 17 fr.

Flaschner:  
a) " " " " " " 74 fl. 40 fr.

Anstreicher:  
a) " " " " " " 310 fl.  
b) " " " " " " 29 fl. 40 fr.

—: 339 fl. 40 fr.

Pflasterer:  
a) " " " " " " 60 fl.  
b) " " " " " " 53 fl. 45 fr.

—: 113 fl. 45 fr.

Diese Bau-Arbeiten werden am  
Dienstag den 1sten December

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Herrenberg im  
Abstreich nach Prozenten verankordert,  
— dabei aber nur solche Meister zugelassen werden, welche sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat ausweisen, und in Beziehung auf ihre Tüchtigkeit

[Gläubiger:  
der Jakob  
welche nicht  
J. Specia:  
e ihrer For:  
den sind, ers  
befriedigung,  
ember d. J.  
terzeichneten  
nachweisen.  
Frist kann  
ehr geleistet

isenamt.  
ungs: Listen  
zu haben,  
ischer,  
rucker.

eisch: und

20fr. 4fl.—fr.  
—fr. 3fl.30fr.  
8 fr.—fl.—fr.  
52fr.—fl.—fr.

1 Pfund 6fr.  
1 — 6fr.  
1 — 8fr.  
1 — 7fr.  
1 — 6fr.

8 Pfd. 18fr.  
9 1/2 Luth.

1 3.  
—fr. 4fl. 13fr.  
6fr. 3fl. 10fr.  
6fr. 1fl. 24fr.  
6fr. 1fl. 8 fr.  
fr. —fl. 54fr.

entweder den unterzeichneten Stellen als erprobt bekannt sind, oder sich durch Zeugnisse eines Kameralamts oder Bau-Inspektorats als ganz zuverlässig und tüchtig beglaubigen.

Indem zu diesem Bau-Afford befähigte Meister hiermit eingeladen werden, dient denselben noch zur Nachricht, daß die einzulegenden Cauti-onen den hälftigen Betrag der Ueber-schlags-Summe ausmachen müssen, und daß die Riß und Überschläge täglich bei dem Kameralamt eingese-hen werden können.

Neuthin und Calw den 15. Nov. 1829.

K. Kameralamt Neuthin  
und Bau-Inspektorat Calw.  
Bühler.

**S o r b.** [Armen-Verpflegungs-Afford.] Montag den 30. Novem-ber d. J., Vormittags 9 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle die Ver-pflegung des vor einigen Jahren aus preussischen Militär-Diensten zurück-gekommenen Johann Herrmann, nebst dessen Ehe-weib, im Abstreich veraktori-riert; zu welcher Verhandlung Affords-lustige eingeladen werden.

Den 20. Novbr. 1829.

Oberamtspflege.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

**Altenstaig.** Gegen die gesez-liche Versicherung hat die unterzeich-nete Stelle 200 fl. auszuleihen.

Den 24. Novbr. 1829.

K. Kameralamt.

Freudenstadt. [Anerbieten von Bücher und Papier.] Der Un-terzeichnete hat mehrere Exemplare von v. Kottke's allgemeiner Geschichte neueste Auflage, in 9 Bänden, nebst einem besondern Register-Band, ge-gen gleich baare Zahlung um 18 fl. zu verkaufen, so wie auch neue Schul-Atlas in 26 Blättern für 2 fl. 42 kr. Auf Verlangen gebe ich von letzterem Exemplare ab, und wenn man es nicht zu behalten wünscht, so nehme ich es wieder zurück.

Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit meinem ziem-lichen Vorrath aller Gattung Papier, nach dem Kanzlei-Format beschnitten, so wie auch unbeschnitten, welches ich Kieß- und Buchweiz zu den billigsten Preisen verkaufe.

E. Kodweiß,  
Buchbinder.

Walldorf, Oberamts Nagold.  
Schulmeister Brendle daselbst ver-kaufte Mittwoch den 2ten December, Nachmittags 1 Uhr, 8 große Aepfel-bäume, die zwar abgängig, aber doch noch gesund sind, und die sich deshalb auch für Handwerksleute eignen wür-den. Die Herrn Ortsvorsteher wer-den ersucht, dieß ihren Amts-Unter-gebenen gefälligst bekannt zu machen.

Wittendorf, Oberamts Freu-denstadt. Bei Unterzeichnetem liegen gegen 3fache gerichtliche Versicherung 200 fl. Pflugschafts-Geld zum Aus-leihen parat.

Jacob Maier.

[Unerbieten  
Der Un-  
emplare von  
Geschichte  
inden, nebst  
Band, ge-  
um 18 fl.  
neue Schul-  
2 fl. 42 kr.  
von Lepsterem  
n man es  
so nehme

mich einem  
inem ziem-  
ng Papier,  
beschnitten,  
welches ich  
n billigsten

weiß,  
hinder.  
ts Magold.  
aselbst ver-  
December,  
ße Aepfel-  
aber doch  
ich deshalb  
gnen wür-  
steher wer-  
ts - Unter-  
u machen.  
nts Freu-  
tem liegen  
ersicherung  
zum Aus-  
Maier.

Magold. [Dienst-Antrag.]  
Ein Bedienter, welcher mit Pferden  
gut umzugehen weiß, reuten und fah-  
ren kann, auch sich mit glaubwürdi-  
gen Zeugnissen über gute Aufführung  
und Redlichkeit auszuweisen vermag,  
kann in Wälde einen Platz bekom-  
men. Wo? sagt auf portofreie An-  
frage

Ausgeber dieß.

### Der Treue Leid und Sieg.

(Fortsetzung.)

Wie ein Verzauberter blieb Volco an der  
Stelle, wo die Geliebte ihn verlassen, sehen,  
sah ihr nach, dann in die rieselnde Quelle, dann  
auf die Waldeswipfel in der Tiefe, Alles dünkt  
ihm ein Traum, was vorgegangen, und was  
noch kommen möchte, war ihm räthselhaft.  
Wie abgetrennt von seiner ganzen Vergan-  
genheit stand er, wie allein, auf weiter Erde;  
es war ihm, als kreise er, ein Irkern, um  
Minnelindens Augenstern, von Ihrem Glanze  
ewig festgehalten. Ihre Huld, ihre Fürsorge  
war ihm unendlich süß und trostreich, und nach  
mancher sorgenvollen Bedenklichkeit ergab er  
sich ganz der Hoffnung und der holdseligsten Luft  
des Hindenkens zu ihr. Mild glänzte die Son-  
ne, Erdbeerbüsche hauchten aus dem Buchenwalde,  
vermischt mit den Düften der Waldrose, die in  
vollen Büschen unweit der Quelle blühte, die  
Amsel sang und der Ruf des Finken erkant im  
Dickicht. So müßt' es ewig bleiben, und jeden  
Morgen soll' er sie sehen, die Seele all die  
Schönheit und Pracht. Dieß Eine überwog,  
beschwichtigte Alles, und ein Paradies glänzte  
und blühte um ihn her, immer schön, immer hold.

Gegen Abend kamen die Landleute, beladen  
mit Brettern, Stämmen und Moos, Grabschei-  
ten und anderem Geräthe, um Volco's Klause  
zu bauen. Auch Erquickungen brachten sie, und  
begrüßten ehrerbietig und herzlich den frommen  
Edelsjüngling, der hier in der Einsamkeit, Allen  
zur Erbauung, ein andächtiges Leben führen  
wollte. Es wurde Volco bang bei diesem zwei-  
ten Sturm, bei der treuherzigen Zubringlichkeit  
der schmucken Dirnen, die ihn nach tausenderlei  
Dingen von Jerusalem fragten, und wohl selbst  
kaum wußten, daß es ihnen mehr um das zu  
thun war, was die Augen des Waldbruders sag-  
ten, als um Alles, was sie vom heil. Grab er-

fahren könnten. Da es unmöglich war, diesen  
Abend die Klause fertig zu zimmern, breiteten  
die sorglichen Landleute ein weiches Lager von  
Moos, wollenen Decken und Linnen aus, im  
Schatten eines dichtverwachsenen Gebüsches, und  
zündeten daneben ein lustiges Feuer an. Hier,  
vom Licht des Neumonds begrüßt, von den Düf-  
ten der Waldung umfächelt, und vom Rauschen  
der Quelle eingewiegt, fand Volco den Schlum-  
mer und süße Träume von dem Mädchen seiner  
Liebe, aus denen ihn die schöne Wirklichkeit riß.  
Denn mit der Morgensonne erwacht er, und  
kaum hatte er sich von seinem Lager aufgerafft,  
so sah er Minnelindens himmelblaues Gewand,  
mit goldnen Ranken durchwirkt, durch die Bu-  
schen schimmern. Sie erröthete, wie die schönste  
Rose, als sie ihn erblickte, zwei Diener folgten  
ihr, die das verheißene Gnadenbild trugen, und  
auf einen Stein bei der Quelle niederließen. Es  
stellte die heilige Jungfrau vor, der zur Seite  
zwei holdselige Engel, in Anschauung versunken,  
niederknieten, auf ihren Händen hielt sie das sanft-  
lächelnde Jesuskind zu den Engeln hinab — man  
konnte nichts anmuthiger sehen. Ein schünen-  
des Dach, eine kunstreiche, schön gerundete Blen-  
de, aus Granit gehauen, wurde über dem Gna-  
denbilde aufgerichtet und eine gleichfalls über-  
dachte Krippe daneben aufgestellt. „Dieß Licht  
wird wie ein Stern durch die Waldung leuch-  
ten,“ sprach Minnelind, „und wer hinaufschaut  
aus der Tiefe, und wer auf des Thales viel ver-  
schlungenen Wegen sich unserm Gebiete naht,  
der wird mit Blicken daran hangen, wie an ei-  
nem Leuchthurm in Kluthen, und sich freuen  
des trostreichen Lichtes!“

Volco schaute der Lieblichen wehmüthig in  
die Augen, sie wußt' es nicht, wie wenig Trost  
in seinem Innern lebte! Sie fühlte sich durch  
den stillen Zauber seiner Liebesglut unwider-  
stehlich und unbewußt innig hingezogen. Ihre  
Mutter war krank und der Vater abwesend, sie  
weilte lange oben, da sie es durfte, und wußte  
selbst nicht, warum sie immer zögerte, zu schei-  
den, immer wiederkehrte, und je länger, je lie-  
ber verweilte.

Wer vermücht' es, ein Bild der seltenen Tage  
zu entwerfen, die nun folgten! Die Rosen wa-  
ren längst abgeblüht, als Minnelindens Liebe in  
voller Blüthe stand; Alles hatte sie von Volco  
erfahren, und sie zürnte ihm nicht, es hatte ja  
nicht anders kommen können! Nun mißfiel ihr  
der Schleier, den Volco über seine Absichten  
decken mußte, wenn gleich die feinselige Span-  
nung zwischen ihren Eltern und den Seinen ih-  
rer Entschuldigung diente; herber Zwang des  
Geschicks hatte die Lüge erzeugt, doch Lüge muß  
in der Geburt erstickt werden, denn sie ist Mut-  
ter alles irdischen Wehs, sie ist die ewige Got-

teffendin, da Gott die Wahrheit ist, und es giebt keine große noch kleine Lüge, alle Lüge ist ein Ungeheuer, das die Seele tödtet, die sich ihr ergibt! Dieß Alles fühlte Minnelind dunkel, auch wohl auf Augenblicke klar, doch sie war bestrickt von Volco's glühender Leidenschaft, unbekannt mit der Welt, jung und einsam; Volco's Herz war im Grunde unverderbt, er wachte sorgfältig über sich selbst, und vermied jedes unbelauschte, einsame Beisammenseyn, um den Ruf der Geliebten nicht zu gefährden, und ihre sarte Unschuld nicht zu verletzen. Vertraud, die Jose Minnelindens, durfte sie nie verlassen; sie war ihr ganz ergeben und beide Liebenden hatten kein Geheimniß für sie.

Der Sommer begann zu scheiden, der Vudhen zartes Grün wurde ernster, tiefblauer wölbte sich über die Wipfel der herbstliche Himmel, und beruhigter walkten die bläulichen Fluthen des vielgewundenen Mainstroms durch ihre entzückenden Ufer hin. Wie anmuthig war es in Volco's Zelle, welche die Hand der Liebe schmücket! Durch die bunte Scheibenumkränzung des obern Randes der schön abgerundeten Fenster leuchtete von Osten, Süden und Westen die Landschaft herein, dahingegen nach der Nordseite die tiefgrüne Waldung die Zelle umfieng, aus deren Dunkel das Gnadenbild, weißleuchtend, neben der klaren Silberfluth, die hier dem Fels entquoll, unendlich lieblich hervorschaute und von den Fenstern der Zelle Volco's aus gesehen werden konnte, in deren Innern die herrlichste Sierlichkeit herrschte; sie war ein Tempel und ein Tempel prägte und blühte ringsumher! Ein fires weißes Läubchen lebte in der Blumenwelt, die Minnelindens Sorge hier aufblühen ließ; alle kindlichen Freuden schöner Natur und unschuldvoller Liebe walteten hier, und es war Volco zu Muth, als sey die Welt dicht um ihn her abgeschlossen im tiefen Grün, und als wären die prangenden Gefilde, die blauen Gebirge, die Städtlein und Dörfer und die stolzen Ritterburgen am Ufer nur ein Bild zur Luft und Augenweide geschaffen, stets ihm unbekannt und fernbleibend, wie die Gestirne der Nacht.

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Die Feuerprobe.

Mit dem Kopf auf beiden Händen ruhend, lag ein Rekrut, fest schlafend, in der Wachstube. Seine Kammeraden, die ihn allzeit zum Besten hatten, legten ihm ein Stückchen brennenden Schwamm auf die Hand und eilten zur Wache hinaus,

um durchs Fenster sich an dem Schreck zu weiden, womit der Schlafende durch den Brand auf der Haut erwachen würde. — Mit schneidenden Grimassen erhob sich alsbald der Schläfer, und als er den brennenden Schwamm auf der Hand schmerzlich gewahr wurde, rief er, unter Verzehrung aller Muskeln, drohend aus: „O ihr verdammten Spitzbuben! wartet nur, das Feuer hier soll liegen bleiben, bis der Sergeant von der Ablösung kommt!“

### Logogryph.

Dem Wetterglase bin ich zu vergleichen,  
Das mit der Stunde wächst und wieder fällt;

Durch mich kann der Staat das Glück erreichen,

Wenn er auf dem Produkt mich hoch erhält.

Ich bin alt, mich schuf der Handel;  
Doch meinem Schöpfer, seit tausend Jahr,  
War ich, durch langen Zeitenwandel,  
Wie jetzt, noch nie so undankbar.

Nimm mir das Haupt, und ende meine Klagen,

Und mich reißt die wärm're Himmelszone.  
Freund, schon dein Geschmaack wird dir es sagen,

Daß ich fern, in schönren Ländern wohne.  
Man liebet mich, denn ich nähre,

Wenn gleich als ein Fremdling hier zu Land,  
Und bei Tisch noch, welche große Ehre!

Es reicht nach mir die erste Hand.  
Zehet auch mein Haupt herab und vom

Glücke stumm,  
Aus dem Süden in das kalte Norden,

Schnell tausche ich die theure Heimath um.  
Dort, wo sich des Forschers Pläne morden,

Und die Masse, Felsen gleich, sich thürmt,  
Dort, mein Freund, wenn sonst auch nir-

gends mehr,  
In jenem endlos weiten Meer,  
Bir ich ewig vor dem Tod geschirmt.

Hiezu eine Beilage.